

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

87 (30.10.1844)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
 für den
O b e r r h e i n - K r e i s.

N^o 87

Mittwoch den 30. October

1844.

Die Wiederbesetzung der erledigten Leinenwerkmeistersstelle in der Strafanstalt zu
 Mannheim betreffend.

In der Strafanstalt in Mannheim ist die Stelle eines Leinenwerkmeisters mit einem jährlichen Gehalte von 365 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um dieselbe haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen 4 Wochen bei der Zuchthausverwaltung dahier zu melden.

Dabei wird bemerkt, daß der Gehalt für solche, die außer dem Leinengewerbe noch ein anderes Handwerk verstehen, angemessen erhöht werden wird.

Mannheim den 21. October 1844.

Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises.

J. A. d. R. D.

Der vorsitzende Rath.

Ballau.

vdt. Schwab.

Vakante Schulstellen.

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 bei ihrer vorgesetzten Bezirkschulvisitatur innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der Hauptlehrer Caspar Gafz zu Ottersweier, Amts Bühl, ist auf seine Bitte vom Schuldienste entlassen, und dadurch die zweite Hauptlehrerstelle an der dortigen Volksschule mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde welches bei einer Zahl von etwa 260 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Berichtsleistung des Schulkandidaten Ignaz Santo zu Lottstetten, ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Bühl, Amts Lottstetten, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 135 Schulkindern auf 40 kr. jährlich, für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Da nunmehr die Trennung der evang. Schule für Badenweiler und Oberweiler erfolgt ist, so wird die, in die erste Klasse gehörige ev. Schulstelle zu Oberweiler, Schulbezirk Müllheim, mit dem Normal-Gehalt von 140 Gulden nebst freier

Wohnung und einem Gulden Schulgeld von jedem Schulkinde ausgeschrieben.

Dienst-Nachrichten

Der erledigte kath. Filialschuldienst zu Hundsbach, Amts Bühl, ist dem Schulkandidaten Mathäus Frey von Schöllbronn, Amts Etlingen, dermaligen Unterlehrer zu Oberhausen, Amts Philippsburg, übertragen worden.

Die erledigte evang. Schulstelle zu Hochstetten, Landamts Karlsruhe, ist dem Hilfslehrer Karl Brenner in Ruith übertragen worden.

Der erledigte katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Amoltern, Amts Kenzingen, ist dem Schulkandidaten Faustin Peter von Wühl, in demselben Amtsbezirke, bisherigen Hilfslehrer dafselbst, übertragen worden.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

2 [Freiburg.] Die Expropriation von Gütern zur Anlegung einer Verbindungsstraße zwischen dem Eisenbahnhof und der Jesuitengasse betreffend.

Bei den dieses Gegenstandes wegen unterm 15. v. M. vor dem Großh. Stadtrathe gepflogenen Commissions-Verhandlungen haben sämtliche Gütereigenthümer, von welchen die theilweise Abtretung zur Straßenerweiterung verlangt worden, die Abtretungspflicht an und für sich anerkannt,

dagegen eine gerichtlich festzustellende Entschädigung vorbehalten. Diefem zu Folge treten nachbenannte Eigenthümer von der an der zu erweiternden Verbindungsstraße gelegenen Gütern folgende Theile ab:

- 1) Seifensieder Dominik Meißburger von seinen Reben 11,232 □'
- 2) Kiefernmeister Anton Mägler von seinen Reben 3,600 □'
- 3) Mohnwirth Ziriak Zimmermann von seinen Reben nebst einem Rebhäuschen 3,400 □'
- 4) Praktischer Arzt Krepper von seinen Reben 2,520 □'
- 5) Bierbrauer Trenkle Wittwe, von ihren Reben 7,500 □'
- 6) Fischermeister Johann Nep. Mosers Erben von ihren Reben 2,032 □'
- 7) Kunstmüller Anton Fuchs von seinen Reben 400 □'
- 8) Konditor Joseph Wolfinger für die Wittwe David von deren Reben 4,700 □'

Dies wird nach Vorschrift des §. 22 des Expropriations-Gesetzes andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und dabei noch ferner bemerkt, daß der Gemeinderath das Zeugniß, welches er Behufß der Fortsetzung des Expropriations-Verfahrens nach §. 40, 41 und 42 des betreffenden Gesetzes zu entwerfen und öffentlich anzuschlagen hat, anfertigte, und am hiesigen Rathhause anschlagen ließ, während der darauf bezügliche Plan in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht auflicet.

Wer sofort außer den in jenem Zeugnisse aufgeführten noch weitere Rechte an den abzutretenden Gütern in Anspruch nehmen zu können glaubt, wird andurch aufgefordert, solche innerhalb acht Tagen, vom Tage des Anschlags an, auf der Gemeinderathskanzlei um so gewisser anzuzeigen und geltend zu machen, als solche bei Abtretung des Gutes und bei Ausbezahlung des Preises nicht weiter berücksichtigt und nur die etwaigen persönlichen Verbindlichkeiten des Eigenthümers selbst vorbehalten würden.

Freiburg den 22. October 1844.

Der Gemeinderath.
Wagner.

Fischer.

Aufforderung.

2 [Freiburg.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Fuhrmanns Bernhard Sonner von hier wurde dessen in der Jesuitenasse gelegene Wohnhaus Nr. 296, zum rothen Thurn genannt, an seinen Sohn gleichen Namens und Gewerbes erblich überlassen.

Auf diesem Hause ist zu Gunsten der Löwenwirths Johann Baptist Schneckenburgischen

Kindern ein Kapital von 100 fl. unterm 16. September 1784 in dem hiesigen Pfandbuche eingetragen um dessen Streichung der Sohn, als wirklicher Besizer des Hauses unter dem Vorgeben, daß diese Schuld längst, laut Quittung, bezahlt sei, gebeten hat.

Da der Aufenthalt der Löwenwirths Schneckenburgischen Kinder unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, ihre Ansprüche hierauf binnen 3 Monaten

bei unterzeichnete Stelle geltend zu machen, andernfalls dieses Unterpfand in Bezug auf den wirklichen Besizer des Hauses für erloschen erklärt und dessen Streichung angeordnet wird.

Freiburg den 16. October 1844.

Großh. Stadtm.

Kern.

Öffentliche Ladung.

In Sachen

der Ludwig Tauner'schen Erben in Wyhlen, Klägers

gegen

Magdalena Reesin von Lahr und deren Ehemann Kiefer Christian Müller von da, Beklagte Pfandstrich betr.

Beschluß.

Die klägerische Parthie hat dahier vortragen:

Der Vater und Rechtsvorfahrer der Kläger habe am 9. November 1832 von Magdalena Reesin zu Lahr, die sich mittlerweile an den Beklagten verhehelicht, ein Darlehen von 250 fl. erhoben, und dafür in öffentlicher Pfandurkunde folgende Liegenschaften verpfändet:

- 1) Ein Häuslein sammt Scheuer und Stallung im Orte Wyhlen in der Habergasse gelegen, neben Adlerwirth Anton Soder und Altvogt Kaver Schmidt;
- 2) Ein Viertel Kraut- und Grasgarten beim Haus.
- 3) Eine halbe Sauchert Acker bei den Löchern, neben Franz Joseph Böbler.

Im Jahre 1835 sei die Rückvergütung des Darlehens geschehen, bis jetzt aber der Strich des Pfandrechts im Unterpfandbuche nicht erfolgt, welsch letzteres im Wunsche der Kläger liegt.

Das Begehren der Klage geht dahin, zu erkennen: „daß der Pfandeintrag vom 15. November 1832 zu streichen, und Beklagter in die Prozeßkosten zu verfallen sey.“

Der Aufenthalt des Beklagten, der nach Amerika ausgewandert und sein hierländisches Staatsbürgerrecht verloren haben soll, ist unbekannt, weshalb klägerischer Seits um dessen öffentliche Vorladung gebeten worden.

In Gemäßheit des L. R. S. 2157, 2158, 2160 und des §. 273 der P. O. wird nunmehr auf

diese Klage Ladung verfügt, und dem Beklagten in diesem Wege auferlegt in der zur mündlichen Verhandlung auf den

25. Dezember d. J.

anberaumten Tagfahrt seine Vernehmung auf die Klage dahier abzugeben, widrigens deren Thatsachen für zugestanden angenommen, und die Einreden für versäumt erklärt würden.

Lörrach den 7. Oktober 1844.

Großh. Bezirks-Amt.

Wolfinger.

Aufforderung.

2 [Kenzingen.] Anton Frei von hier, Soldat bei dem Dragoner-Regiment Großherzog, hat sich aus seiner Garnison Gottesau entfernt, ohne daß sein jetziger Aufenthaltsort bis jetzt bekannt wäre. Er wird nunmehr aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei dem Regiments-Commando oder bei diesseitiger Behörde zu stellen, widrigens er als Deserteur wird behandelt werden.

Kenzingen den 12. Oktober 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Aufforderung.

2 [Stühlingen.] Nro. 8076. Johann Brack, Kaisers genannt, von Eberfingen, hat sich schon im Jahr 1806 unter ein Schweizerregiment engagiren lassen, und seit dieser langen Zeit weder seinem Pfleger noch den Anverwandten von seinem Aufenthaltsort Nachricht ertheilt. Derselbe wird daher aufgefordert

binnen 12 Monaten

sich zum Empfange seines in 60 fl. bestehenden Vermögens zu melden, andernfalls er für verschollen erklärt, und solche seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Stühlingen den 10. Oktober 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

F r e y.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im F. L. Bezirksamte Bogberg.

1 Zwischen der fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft und der Gemeinde Kupperichhausen.

In dem Amte Hoffenheim.

3 Des der Grundherrschaft von Benningen auf der Gemarkung Reidenstein zustehenden Zehntens.

In dem Amte Krautheim.

3 Zwischen der Domänenverwaltung Krautheim und der Gemeinde Affamstadt.

In dem Amte Lörrach.

5 Des der Schule Kleinkems auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Meersburg.

1 Zwischen dem Großh. Domänenfiscus und den Schulpflichtigen der Gemarkung Ittendorf.

In dem Amte Pfullendorf.

2 Zwischen der Gr. Domänenverwaltung Pfullendorf und Martin Reichle und Mathä Resenfohn von Mühlhausen wegen des der erstern auf den Hofgütern der letztern zustehenden Großzehntens.

In dem Oberamt Rastatt.

1 Die Ablösung des Schulzehntens zu Bietigheim auf dasiger Gemarkung.

In dem Amte Stockach.

3 Des dem Kloster Münsterlingen auf der Gemarkung Steißlingen zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Zehntablösung.

1 [Schwellingen.] Nro. 14957. Der dem Georg Bläß von Plankstadt und den Erben der Karl Philipp Bläß Wittwe von Mannheim auf Plankstädter Gemarkung zustehenden Zehnten wurde schon unterm 8. Februar 1841 auf gültlichem Wege zur Ablösung gebracht.

Das Ablösungskapital wurde hierbei auf 24172 fl. 30 kr. festgesetzt.

Alle diejenigen nun, welche an diesen Zehnten in seiner Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. Rechte zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, solche binnen einer gesetzlichen Frist von 3 Monaten dahier anzumelden, indem sonst das Ablösungskapital an die Zehntberechtigten ausgefolgt würde, und sie sich lediglich an diese wegen ihrer Befriedigung fernerhin zu halten hätten.

Schwellingen den 17. Oktober 1844.

Großh. Bezirks-Amt.

v. S t e i n.

Präclusiverkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

In dem Amte Radolpshzell.

3 Des dem Großh. Aerar in der Gemarkung Zehningen zustehenden Zehntens.

1 Des der Pfarrei Böhlingen von den Zehntpflichtigen zu Bankholzen zustehenden Zehntens.

Untergeichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldenliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichtersheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Ettenheim.

Gegen den israelitischen Handelsmann Salomon Elias Polak von Rust, auf Freitag den 22. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Säckingen.

2 Gegen Joseph Schlageter von Wehr, auf Mittwoch den 20. November 1844, früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

1 Gegen Müller Dominik Stoll von Kleinherrißwand, auf Montag den 25. November 1844, früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Triberg.

1 Gegen den Uhrenmacher Mathäus Pfaff von Schnwald, auf Montag den 11. November 1844 früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidation.

1 [Freiburg.] Die Erben des dahier verstorbenen Karl Küßwieder gewesener Gehülfe bei der Gr. Kreisasse dahier, haben die Erbschaft nur unter Vorsicht des öffentlichen Erbverzeichnisses angetreten. Es werden daher sämtliche Gläubiger des Karl Küßwieder aufgefordert, ihre Ansprüche, unter Vorlage der Beweisurkunden, bei der auf

Donnerstag den 14. November d. J.,

Morgens 8 Uhr,

in Großh. Amtsrevisoratskanzlei angeordneten Tagfahrt vor dem Distriktsnotar Fischer um so gewisser anzumelden, als den Richterscheinenden ihre Ansprüche nur auf den Theil der Erbmasse erhalten würden, der nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Freiburg den 15. October 1844.

Großherzogl. Stadtamt.

Kern.

vd. Frietsch.

Gläubiger-Aufforderung.

1 [St. Blasien.] Die Erben der verstorbenen

Katharina Zehle geborne Tröndle von Immenrich haben die, durch deren Tod eröffnete Erbschaft nur unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und auf Liquidation der Schulden angetragen.

Die Gläubiger der Masse werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselbe unter Vorlage der Beweisurkunden

Donnerstag den 7. November d. J.,

Morgens 9 Uhr,

vor dem Distrikts-Notar in der Behausung der Verstorbenen zu Immenrich anzumelden, andernfalls sie später ihre Ansprüche nur auf jenen Theil der Masse geltend machen könnten, welcher nach Befriedigung der bekannten Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

St. Blasien den 10. October 1844.

Großh. Bezirksamt.

Ernst.

vd. Bogler, Notar.

Schuldenliquidation.

1 [Schopfheim.] Die Erben der verstorbenen Anna Barbara Bühler, gewesene Ehefrau des Ketten Schmid Friedrich Weniger dahier, haben die Erbschaft nur mit Vorsicht der Erbverzeichnung angetreten und auf Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation den Antrag gestellt.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche an die Ketten Schmid Friedrich Weniger's Eheleute Ansprüche zu machen gedenken, hiemit aufgefordert, diese bis

Dienstag den 19. November d. J.,

Morgens 8 Uhr,

vor dem Notar Gmelin in Schopfheim unter Vorlage ihrer Beweisurkunden geltend zu machen, widrigenfalls die Forderungen nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten bleiben, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben übergeht.

Schopfheim den 22. Oktober 1844.

Großh. Bezirks-Amt.

S l a d.

vd. Gmelin.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Amte Ettenheim.

1 Gegen die Gantmasse des Lazarus Haberer von Rust, unterm 22. Oktober 1844 No. 25195.

In dem Amte Lörach.

5 In der Verlassenschaft des Bürgers und Schustermeisters Jakob Dornberger von Inzlingen; unterm 30. September 1844 No. 23506.

In dem Amte Triberg.

1 In der Gant des Hadrian Scherzinger von Furtwangen; — unterm 12. Oktober 1844. Nro. 10620.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zugefallenen Vermögens innerhalb der untenbenannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Im K. L. Bezirksamte Bogberg.

1 Johannes Dörzbacher, Bäckergehilfe von Bobstadt, welcher im Jahre 1822 auf die Wanderschaft gieng und seit dem Jahre 1850 nichts mehr von sich hören ließ; — unterm 15. Oktober 1844. Nro. 20369; — dessen Vermögen in 457 fl. 14 fr besteht — binnen Jahresfrist.

Erbvorladung.

1 [Freiburg.] Der zu Großerischwand, als seinem vieljährigen Aufenthalt, ledig verstorbenen Joseph Martin Klaus, angeblicher Sohn des Johann Klaus und der Emerentia Keller und wahrscheinlich unehelicher Sohn der letztern, hat ein reines Vermögen von 1167 fl. 54 fr. in Fahrniß bestehend, aber keine bekannte erbfähige Verwandte hinterlassen, in seiner letztwilligen Verfügung dagegen nur über 650 fl. zu Legaten verfügt.

Es spricht daher Grobsh. Fiskus den Rest seines Vermögens nach L. N. S. 768 an und hat bereits um die Einsetzung in die Gewähr nachgesucht.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft Erbsprüche machen wollen, aufgefordert, diese

binnen 2 Monaten

bei unterzeichneter Stelle anzubringen, andernfalls dem Gesuche des Grobsh. Fiskus entsprochen wird.

Freiburg den 23. Oktober 1844.

Grobsh. Stadtrath.

K e r n.

vd. Frietsch.

Verschollenheitserklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

In dem Amte Bonndorf.

3 Joseph und Lorenz Senn von Bonndorf, welche sich auf die diesseitige Aufforderung vom 19. Juli 1843 Nro. 10397 bisher dahier nicht ge-

meldet haben; unterm 20. September 1844 Nro. 13929.

In dem Bezirksamte Engen.

2 Leopold Grumann, Sohn des längst verstorbenen Johann Grumann und der Maria Schilling Ehingen; — unterm 1. Oktober 1844, da derselbe auf die Aufforderung vom 27. September v. J. Nro. 11950 nicht erschienen ist.

In dem Amte Hornberg.

1 Christian Lehmann von Stockwald, geboren im Jahr 1772, seit 44 Jahren abwesend; — da derselbe auf die diesseitige Aufforderung vom 16. Juli 1840 Nr. 8267 keine Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben hat; unterm 21. Oktober 1844 Nro. 11242.

In dem Amte Salem.

3 Des Anton Löhle von Salem; unterm 1. Oktober 1844 Nro. 8425, und zwar in Folge der öffentlichen Vorladung vom 29. März 1843.

Mundtodterklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtot erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. N. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

In dem Amte Ettenheim.

1 Joseph Maier, jung, von Ringsheim; unterm 23. Oktober 1844 Nro. 25212; — Pfleger: der Bürger Johann Schaubert von da.

In dem Stadtamt Freiburg.

2 Gustav Willoth von Freiburg; — unterm 7. Oktober 1844 Nro. 24064; — Pfleger: Kaufmann Christian Weis von da.

In dem Amte Schopfheim.

2 Altbürgermeister Johann Jakob Reich von Wiechs, wegen Hang zur Trunkenheit; — unterm 16. Oktober 1844 Nro. 13615; — Pfleger: sein Bruder Johann Georg Reich von dort.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Amte Waldshut.

3 Johann Baptist Nichte von Bechtersbühl; — unterm 12. Oktober 1844 Nro. 17606; — Pfleger: dessen Bruder Xaver Nichte daselbst.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Versteigerung.

1 [St. Blasien.] Auf amtliche Anordnung wird aus der Gantmasse des Glasmeisters Martin Siegwart von Neule

Dienstag den 12. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Wirthshause daselbst, dessen Werkstattrecht in der dortigen Glashütte, auf die Dauer, des mit Großherzogl. Domänen-Verwaltung abgeschlossenen Pachtvertrages, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Der Anschlag beträgt 1000 fl.
Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Reumundszeugnissen auszuweisen.
Die übrigen Bedingungen werden unmittelbar vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

St. Blasien den 19. Oktober 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Müller.

Liegenschafts-Versteigerung.

1 [Lörrach.] In der Vermögens-Untersuchungs-Sache gegen den vermissten Friedrich Ruser von Dettlingen, werden auf Antrag der nächsten Beteiligten nach amtlicher Verfügung vom 20. v. M. No. 22944 am

Montag den 11. November dieses Jahrs,

Nachmittags 1 Uhr,

im dortigen Gemeinde-Wirthshause folgende Liegenschaften bei öffentlicher Steigerung dem Meistgebote ausgesetzt:

An Gebäulichkeiten.

1) Eine zweistöckige Behausung, Scheuer Stallung, Schopf und Trotte nebst 25 Ruthen Küche- und Grasgarten, oben im Dorf, neben Paul Kockkopf 700 fl.

An Aekern.

- | | |
|---|--------|
| 2) 69 Ruthen im innern Rechberg | 40 fl. |
| 3) 62 Ruthen im äußern Rechberg | 15 fl. |
| 4) 1 Viertel 36 Ruthen im Spizacker | 50 fl. |
| 5) 7 Ruthen Gelände vorm Oberndorf | 21 fl. |
| 6) 1 Viertel 6½ Aek. Gelände im Lochacker | 25 fl. |
| 7) 2 Viertel 13 Ruthen allda | 50 fl. |
| 8) 34 Ruthen in Bachelins Garten | 15 fl. |
| 9) 1 Viertel 7 Ruthen in der Innmatt | 50 fl. |
| 10) 1 Viertel 45 Ruthen vorm Tiefen-graben | 30 fl. |
| 11) 15 Ruthen Gelände im Rechberg | 20 fl. |
| 12) 35 Ruthen " auf dem Hüttenrain | 15 fl. |
| 13) 18 Ruthen im äußern Rechberg | 20 fl. |
| 14) 52 Ruthen im Rechberg | 8 fl. |
| 15) 1 Viertel auf der vorderen Ebene | 28 fl. |
| 16) 1 Viertel 20 Ruthen am Berg | 20 fl. |
| 17) 2 Viertel 21 Ruthen auf dem Mittel-hüttenrain | 65 fl. |

An Gärten.

18) 24 Ruthen im Gehren 50 fl.

An Reben.

- | | |
|---------------------------------|---------|
| 19) 10 Ruthen auf dem Weilweg | 30 fl. |
| 20) 15½ Ruthen zwischen Gattern | 40 fl. |
| 21) 28 Ruthen im Gehren | 100 fl. |
| 22) 17 Ruthen allda | 68 fl. |
| 23) 15 Ruthen im Rosenacker | 25 fl. |

- | | |
|--|--------|
| 24) 46 Ruthen im äußern Rechberg | 92 fl. |
| 25) 26 Ruthen im Henschenbrunnen | 78 fl. |
| 26) 10 Ruthen im Eglin's Rain | 30 fl. |
| 27) 15½ Ruthen im obern Rechberg | 30 fl. |
| 28) 14 Ruthen zwischen Gattern und Herrenbergweg | 35 fl. |

In Waldung.

Der hälftige Antheil von

- | | |
|---|--------|
| 29) 2 Viertel hinter dem Hohlweg | 20 fl. |
| 30) 2 Viertel an der Schwandenhohlen | 25 fl. |
| 31) 2 Viertel 59 Ruthen auf'm Berg, (ganz) 18 fl. | |

Die Verkaufsbedingungen werden bei der Steigerungs-Vornahme bekannt gemacht und können inzwischen bei dem Bürgermeisteramte daselbst eingesehen werden.

Lörrach den 23. Oktober 1844.

Großh. Amts-Revisorat.

Kohlund.

vd. Biecheler,

Notar.

Liegenschafts-Versteigerung.

1 [Staufen.] No. 2935. In der Verlassenschafts-Sache der Gerber Mathias Stoll's Wittwe Elisabeth Heckle von Staufen wird der Theilung wegen am

Montag den 18. November d. J.,

früh 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

Eine zweistöckige steinerne Behausung in der Grabengasse, neben Martin Fischer und Andreas Speichers Wittwe, Anschlag 700 fl.

Ferner:

an gleichem Tage, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus in Ehrenstetten

1 Brtl. Acker im Lochfeld, Ehrenstetter Gemarkung, neben Michael Heckle und Joseph Laiz, Zins- und Zehntenfrei, geschätzt zu 100 fl. und

Nachmittags 4 Uhr desselben Tages auf dem Rathhaus in Krozingen:

1 Brtl. Matten in der Reumatte, Krozinger Gemarkung, neben Michael Heckle und Georg Weile, geschätzt zu 160 fl.

Staufen den 26. Oktober 1844.

Großh. Badisches Amtsrevisorat.

L e m b l e.

vd. Bertsch, Notar.

Fahrniß- und Liegenschafts-Versteigerung.

1 [Wallbach.] In der Erbtheilungssache des verstorbenen Altgemeinerechners und Fößlers Joseph Rünzi von Wallbach werden der Untheilbarkeit wegen zu Eigenthum öffentlich versteigert, und zwar:

a) An Fahrnißen.

gegen baare Zahlung:

Donnerstag den 14. November d. J.

Vormittags 9 Uhr,

in der Behausung des Erblassers:

Eine silberne Taschenuhr, eine Parthie Bücher, Manns- und Frauenkleider, ein Gewehr und ein Säbel, Bilder, Spiegel, Glaswaaren, 3 Betten, Leinwand und Geruch, Kupfer- und Blechgeschirr, Küchengerath, Schreinwerk, Fafs- und Bandwaare, Feld- und Handgeschirr, Hausgerath.

Freitag den 15. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

dasselbst:

Fuhr- und Bauerngeschirr, an Vieh: 1 Ochse, 2 Kühe, 2 Kälber, Früchten beiläufig 400 Waizen- und Roggenarben, 4 Viertel Gersten, 350 Viertel Erdäpfel, 33 Pfund gedörrter Speck, 4 Dhm rother und weißer Wein, 6 Maas Brandtwein, ein Vorrath von Bau- und Brennholz u.

b) An Liegenschaften.

Auf 4 vom Kaufstage an zu 5 pCt. verzinlichen Jahresterminen.

Montag den 18. November d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Traubenwirthshause zu Wallbach:

1) Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer, 2 Stallungen und Schweinstallremise, alles unter einem Dach, von Stein und Holz erbaut, theils mit Ziegeln theils mit Stroh gedeckt, neben der Erbmasse selbst und der Rheinstraße, tagirt zu 1000 fl.

2) Beiläufig 1 Brtl. Kraut-, Gras- und Baumgarten beim Hause, neben Joseph Kaser und Xaver Wunderle, tagirt 100 fl.

Dienstag den 19. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Hirschenwirthshaus zu Oberschwörstadt:

3) 1 Brtl. 40 Rth. Neben beim Schlossbrunnen in der Gemarkung Oberschwörstadt, neben Felix Agster von Niederdossenbach und Anton Rüttner von Niederschwörstadt, tagirt 150 fl.

4) 36 Ruthen Reben im Käppler, in der Gemarkung Oberschwörstadt, neben Johann Hefz und Felix Bannwarth tagirt 50 fl.

5) 1 Jauchert 2 Viertel Waldung auf der Hirschrütte, in der Oberdossenbacher Gemarkung, neben Johann Jakob Wehrer tagirt 250 fl.

Säckingen den 26. Oktober 1844.

Großh. Amterrevisorat.

G r i m m.

vd. Sutter Notar.

Vollstreckungs-Versteigerung.

1 [Lörrach.] In Forderungssachen des Agenten Vogel in Müllheim Namens des Hauptmanns

Kündig Kinder in Basel, gegen Chirurg Knöri von Bollbach, gegenwärtig in Basel wohnhaft, werden dem Letztern nachstehende Liegenschaften am

Montag den 20. November d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Blumenwirthshause zu Bollbach, in Folge richterlicher Requisition durch den Distrikts-Notar im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

	Anschlag.
1) Eine zweistöckige von Stein erbaute Behausung, mit Scheuer, Stallung und Futtergang	2000 fl.
2) 10 Ruthen Krautgarten	100 fl.
3) 60 Ruthen Grasgarten	300 fl.
4) 1 Viertel 58 Ruthen Matten bei den Gattern	35 fl.
5) 1 Viertel 40 Ruthen Matten im Buch	150 fl.
6) 10 Ruthen Reben auf dem Bühl	100 fl.
7) 14 Ruthen Reben auf der Buchholen	25 fl.
8) 1 Viertel 27 Ruthen Matten im Buch	100 fl.

Zusammen 2810 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die übrigen Steigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Lörrach den 24. Oktober 1844.

Großh. Amts- Revisorat.

Kohlund.

vd. Weeber.

Notar.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Biederbach.] Auf amtliche Anordnung vom 29. August d. J. Nro. 13381 werden sämtliche Liegenschaften dem Georg Spath von Biederbach Donnerstag den 21. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Stubenwirthshaus zu Biederbach öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und zwar:

1. Ein Viertel von einem von Stein erbauten einstöckigen Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, auf dem Mehrsparg, neben Mathias Thoma 200 fl.

2. Ein Garten und Ackerfeld $\frac{1}{2}$ Jauchert 130 fl.

Summa 330 fl.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen. Die übrigen Bedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht werden. Der Zuschlag er-

folgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Biederbach den 24. Oktober 1844.

Das Bürgermeisterramt
Schmieder.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Prechtthal.] In der Forderungssache des Nikolaus Wigger von Prechtthal an die Christian Algeiersche Wittwe Crescentia Obert von da, werden der Letzteren gemäß Verfügung des Großh. Bezirksamts Waldkirch vom 5. März d. J. No. 8,820.

Donnerstag den 21. November d. J.

Nachmittags 1 Uhr,

im Kronenwirthshause auf dem Badhof folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert:

Eine von Stein erbaute Behausung, mit Valentin Schuler, die Hälfte der obere Theil des Bohnstocdes, mit Stallung unter einem Dach, nebst einem beim Hause liegenden und dazu gehörenden 1 Meßle großen Krautgarten, im Anschlag zu 300 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die übrigen Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet.

Prechtthal den 18. Oktober 1844.

Das Bürgermeister - Amt.

D i s t.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Rohrhardtsberg.] Die in die Gantmasse des Johann Georg Fehrenbach von Rohrhardtsberg gehörenden Liegenschaften werden auf

Donnerstag den 7. November d. J.

im Lammwirthshause zu Schonach, von Nachmittags 3 bis Abends 9 Uhr,

der dritten öffentlichen Steigerung ausgesetzt; als:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache;
- 2) Felder,
 - a. Ein Morgen Ackerfeld,
 - b. Vier Morgen zwei Viertel Matten,
 - c. Sechs Morgen zwei Viertel 85 Ruthen Waidfeld,
 - d. Drei Morgen zwei Viertel 69 Ruthen Waldung,

Alles ein geschlossenes Ganze bildend, taxirt zu 2000 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Auswärtige Steigerer haben sich mit Amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen, einheimische aber einen annehmbaren Bürgen zu stellen.

Die weitem. Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Rohrhardtsberg den 18. Oktober 1844.

Das Großherzogliche Bürgermeisterramt.

Schwer.

Geiger, Rathschreiber.

Privatanzeigen.

Literarische Anzeige.

Von heute an bis auf unbestimmte Zeit ist der Preis für die

Regierungsblätter für das Großherzogthum Baden von 1803 bis 1832 incl., systematisch zusammengestellt, mit chronologischem Register. 4 Bände gr. 8°, 288 Bogen. Bisheriger Preis fl. 22.

auf fl. 6 ermäßigt, um welchen beispiellos billigen Betrag diese anerkannt gute Ausgabe der Regierungsblätter durch jede Buchhandlung oder von der unterzeichneten Verlagsbuchhandlung direkt zu beziehen ist.

Die Abnehmer der ersten drei Bände, welche den im Jahr 1836 erschienenen 4. Band noch nicht besitzen können denselben um den gleichfalls ermäßigten Preis von fl. 1 30 Kr. (bisheriger Preis fl. 5 24 Kr.) einzeln erhalten.

Carlsruhe im Oktober 1844.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Den Bezug der Feuerversicherungs-*Impressen* betreffend.

1 Wie erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß in Folge des §. 40 der Instruktion III zum Feuerversicherungs-Gesetz die unterzeichnete Buchhandlung den Verlag sämtlicher Feuerversicherungs-*Impressen* zu dem vertrauensmäßigen Preis von 13 Kr. per Buch auf Concept, und von 16 Kr. auf fein Stab, übernommen hat.

Die desfallsigen Bestellungen wollen im Dienstwege bei dem Sekretariat des Großh. Verwaltungsrath der General Wittwen- und Brandkasse eingereicht werden, welches für prompte und kostenfreie Lieferung sorgen wird.

In ähnlicher Weise können die nach dem kürzlich vorgeschriebenen Formular gedruckten Gebührentzettel für Bezirksbauatagatoren bezogen werden.

Carlsruhe im October 1844.

Braun'sche Hofbuchhandlung.

Hiezu eine Beilage.